

## 2. Hamburger Fondsgespräch

# Aktuelle Bilanzierungsaspekte für Zielfondsbeteiligungen auf Ebene des Dachfonds

2. November 2009

**Referent:**

**Christian Wessel**

Dipl.-Kfm.  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

**A.** Grundlagen

**B.** Fallbeispiele

**C.** Auswirkungen der Finanzmarktkrise

**D.** Schreckgespenst BilMoG

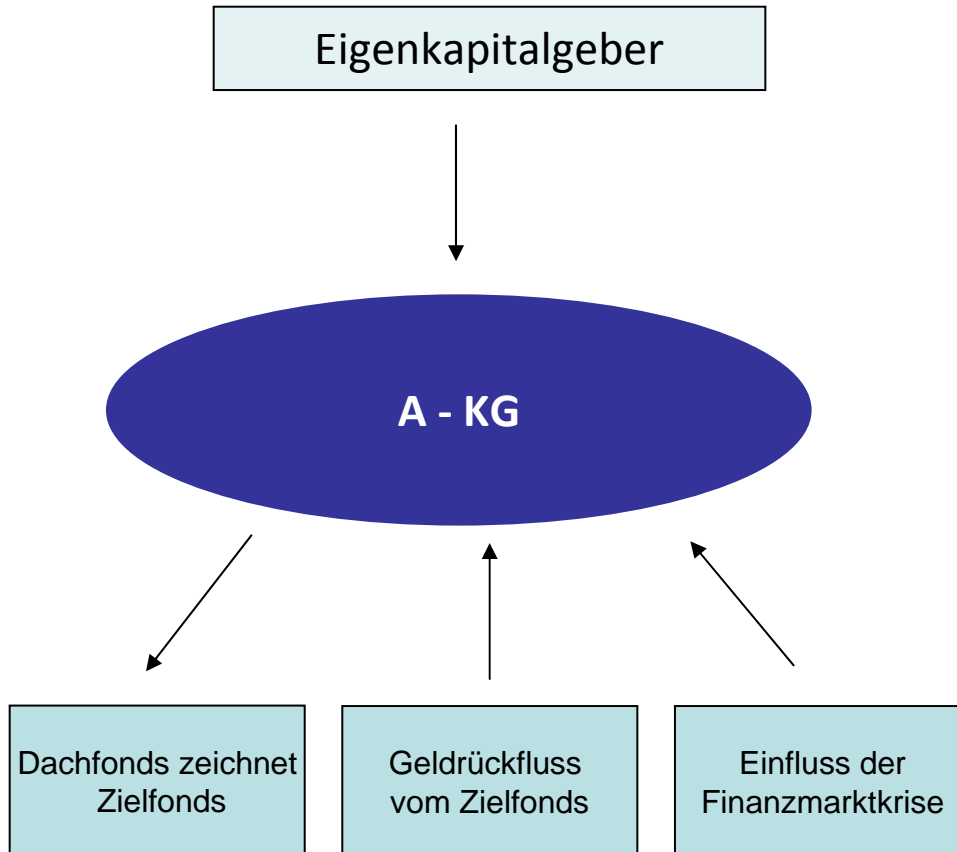
## **A.** Grundlagen

**I.** Ausgangslage

**II.** Ansatzaspekte in der Bilanz des Dachfonds

**III.** Ausweisaspekte in der Bilanz des Dachfonds

**IV.** Bewertungsaspekte auf Ebene der Dachfonds



Dach- wie Zielfonds sind im Regelfall als Personengesellschaften konzipiert (i.d.R. Kommanditgesellschaft nach § 161 HGB i.V.m. § 264a HGB)

Ansatzaspekte in der Bilanz des Dachfonds

- Ansatz von **Eigenkapital** im Dachfonds, insbesondere durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag beeinflusst:
  - Gründungsgesellschafter bei Gründung
  - Treuhandverhältnis zwischen Investoren und einer Treuhandgesellschaft nach Vorlage angenommener Zeichnungsscheine
  - Ausweis des Investorenkapitals als Eigenkapital nach angenommenem Beitritt der Treuhandgesellschaft
  - Gesellschaftsvertragliche Besonderheiten (z.B. die Behandlung als atypisch stille Gesellschafter bis zur Eintragung ins Handelsregister)
- Ansatz einer **Beteiligung** am Zielfonds nach verbindlicher Zeichnung sowie Annahme der Zeichnung durch den Zielfonds

Ausweisaspekte in der Bilanz des Dachfonds

- Untergliederung des Eigenkapitals in die Posten Kapitalanteile und Rücklagen (§ 264c Abs. 2 HGB)
- Wahlrecht Ausweis ausstehender Einlagen
- Darstellung der Ergebnisverwendung unterhalb des Jahresergebnisses (IDW RS HFA 7, Tz. 45)
- Ausweis der Zeichnung am Zielfonds i.d.R. als:
  - **Anlagevermögen**, sofern die Beteiligung dem Geschäftsbetrieb dauerhaft dient (§ 247 Abs. 2 HGB), sonst **Umlaufvermögen**
  - **Beteiligungen** (§§ 266 II A III. 3 i.V.m. 271 Abs. 1 HGB; IDW RS HFA 18, Tz. 3)

Bewertungsaspekte auf Ebene des Dachfonds

- Zugangsbewertung des **Eigenkapitals** in Höhe der Pflichteinlage
- Zugangsbewertung der **Beteiligung** am Zielfonds:
  - Nach dem **Anschaffungskostenprinzip** (§§ 253 Abs. 1 S. 1 i.V.m. 255 Abs. 1 HGB)
  - Erwerb von Dritten: Kaufpreis
  - Gesellschaftsvertragliche Verpflichtung: **Geleistete zzgl. eingeforderte** Beträge (IDW RS HFA 18, Tz. 9)
- Folgebewertung des **Eigenkapitals**:
  - Besonderheiten im Rahmen der Ergebnisverteilung nach gesellschaftsvertraglichen Regelungen (Ergebnisvorabzuweisung, Verzinsung, Behandlung von Rücklagen)



- Folgebewertung der Beteiligung am Zielfonds:
  - **Abschreibungspflicht** Beteiligung am Zielfonds auf niedrigeren beizulegenden Wert im **Umlaufvermögen** (§ 253 Abs. 3 HGB)
  - **Abschreibungspflicht** Beteiligung am Zielfonds auf niedrigeren beizulegenden Wert bei **dauerhafter Wertminderung** im **Anlagevermögen** (§ 253 Abs. 2 S. 3 HGB)
  - **Abschreibungswahlrecht** Beteiligungen an Zielfonds auf niedrigeren beizulegenden Wert im **Anlagevermögen** (§ 253 Abs. 2 S. 3 HGB)

- Folgebewertung der Beteiligung am Zielfonds:
  - **Ermittlung des beizulegenden Werts** nach dem **Ertragswertverfahren** oder **Discounted-Cash-Flow-Verfahren** (IDW RS HFA 10, IDW S 1 i.d.F 2008)

IDW RS HFA 10 Tz. 3

„Der einer Beteiligung am Abschlussstichtag beizulegende Wert ist i.d.R. aus dem Ertragswert abzuleiten. Das Ertragswertverfahren ist neben den Discounted-Cash-Flow-Verfahren nach dem IDW S 1 zur Ermittlung des Unternehmenswerts als Zukunftserfolgswert vorgesehen, wobei beide Verfahren auf der gleichen konzeptionellen Grundlage (Kapitalwertkalkül) beruhen und bei **gleichen Bewertungsannahmen zu gleichen Unternehmenswerten** führen (vgl. IDW S 1, Tz. 7 und 110). Unternehmensbewertungen aus handels- und steuerrechtlichen Gründen werden in IDW S 1 explizit als Anwendungsfall genannt (vgl. IDW S 1, Tz. 11).“

- Kritisch: Bewertung mittels Multiplikatoren-Verfahren
- Beurteilung des Gesamtportfolios → Saldierung von stillen Reserven und stillen Lasten im Portfolio des Zielfonds

- Folgebewertung der Beteiligung am Zielfonds:
  - **Wertaufholungsgebot** (§ 280 Abs. 1 HGB)
- Kapitalrückfluss
  - **Gewinnvereinnahmung:** Realisierung und Ansatz als Forderung gegeben, sofern ein Anspruch seitens des Gesellschafters besteht (nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise phasengleiche Vereinnahmung; § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB, IDW RS HFA 18, Tz. 13)
  - **Kapitalrückzahlungen:** Beim Gesellschafter als ergebnisneutrale **Minderung des Beteiligungsbuchwerts** zu behandeln und im Anlagengitter als **Beteiligungsabgang** auszuweisen (IDW RS HFA 18, Tz. 26)
  - **Liquiditätsausschüttungen:** Auszahlung freier Liquidität in **gesellschaftsrechtlich zulässiger Weise, ohne dass es sich dabei um eine Ausschüttung laufender bzw. stehen gelassener Gewinne oder eine Auflösung von Rücklagen handelt** (IDW RS HFA 18, Tz. 28) → **Behandlung wie Kapitalrückzahlung**

- Kapitalrückfluss
  - **Überschreiten** gesellschaftsrechtlich zulässige **Liquiditätsausschüttungen den Buchwert** der Beteiligung oder erfolgen weitere Liquiditätsausschüttungen, nachdem der Beteiligungsbuchwert bereits auf Null gemindert war, so ist in Höhe des **übersteigenden Betrags** eine **Verbindlichkeit** gesondert zu passivieren (IDW RS HFA 18 Tz. 29)

## **B.** Fallbeispiele

- I. Grundfall**
- II. Qualifizierung von Kapitalrückflüssen aus den Zielfonds**
- III. Auswirkungen von Fremdwährungstransaktionen**

## Grundfall

### Jahr 01

- Wirksamer Beitritt des Treuhänders erfolgt; Betrag in Höhe von 1.000 GE wurde vollständig eingezahlt
- Zeichnung am Zielfonds in Höhe von 1.000 GE
- Kapitalabruf des Zielfonds und erfolgte Zahlung im Jahr 01: 100 GE
- Weiterer Kapitalabruf des Zielfonds ohne Leistung bis zum Stichtag: 100 GE
- Die Anteile am Zielfonds werden im Anlagevermögen gehalten

<u>Aktiva</u>		<u>01</u>	<u>Passiva</u>	
<u>Finanzanlagen</u>			<u>Eigenkapital</u>	1.000
Beteiligungen	100			
	+ <u>100</u>	200		
Bank	1.000		Sonstige Verbindlichkeiten	100
	- <u>100</u>	900		
		<u>1.100</u>		<u>1.100</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: 800 GE

- Wirksame Zeichnung des Treuhänders; vollständige Einzahlung 1.000 GE
- Kapitalabruf 100 GE; sofortige Zahlung
- Weiterer Kapitalabruf 100 GE; am Stichtag noch offen
- Nicht eingeforderte Einlagen des Zielfonds als sonst. fin. Verpflichtungen 800 GE; 1.000 GE Zeichnung abzüglich Kapitalabrufe



Jahr 02

- Zahlung der eingeforderten 100 GE
- Unterjähriger Rückfluss aus den Gewinnen des Zielfonds 50 GE

<u>Aktiva</u>		<u>02</u>	<u>Passiva</u>	
<u>Finanzanlagen</u>			<u>Eigenkapital</u>	1.000
Beteiligungen		200	Beteiligungsertrag	+ <u>50</u> 1.050
Bank	900		Sonstige Verbindlichkeiten	100
	<u>-100</u> 800			
	+ <u>50</u> 850			
		<u>1.050</u>		<u>1.050</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: 800 GE

- Zahlung Kapitalabruf (Ausgleich der passivierten Verbindlichkeiten)
- Kapitalrückfluss 50 GE aus Gewinn (Beteiligungsertrag)
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen bleiben in gleicher Höhe bestehen

## Kapitalrückflüsse

### Jahr 03

- Vollständiger Kapitalabruf und Zahlung der noch nicht geleisteten Einlage von 800 GE
- Anteilige Ausschüttung des Zielfonds in Höhe von 100 GE bei anteiligem Gewinn von 50 GE
- Kapitalrückfluss ist nicht rückforderbar

Aktiva		03	Passiva	
<del>Finanzanlagen</del>		<del>Eigenkapital</del>	<del>1.050</del>	
Beteiligungen	200	Beteiligungsertrag	<u>+ 100</u>	1.150
	+ <u>800</u>			
	1.000			
Bank	850			
	<u>-800</u>			
	50			
	+ <u>100</u>			
	150			
	<u>1.150</u>			<u>1.150</u>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen:			800 GE	
			<u>- 800 GE</u>	
			0 GE	

- Vollständiger Kapitalabruf und Zahlung der noch nicht geleisteten Einlage von 800 GE
- Anteilige Ausschüttung des Zielfonds i.H.v. 100 GE
- Kapitalrückfluss ist nicht rückforderbar

➤ IDW RS HFA 18 Tz. 28 ist zu beachten!

## Prüfungsschema zur Qualifizierung von Kapitalrückflüssen

1. Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals des Zielfonds als Vergleichsgröße zum Stichtag

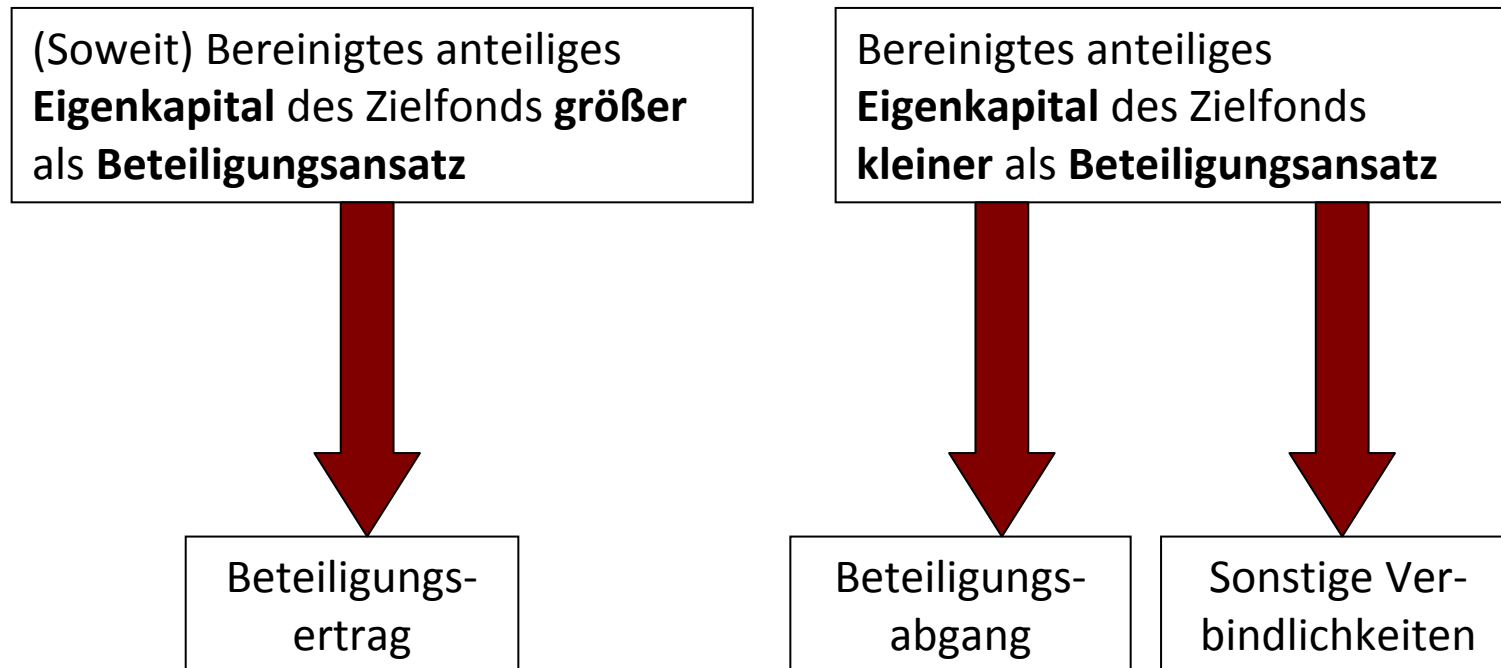
### Probleme:

- Fair Value Bewertung des Eigenkapitals; Bereinigung der unrealisierten Gewinne
- Disquotale Verteilung des Jahresergebnisses; Rückgriff auf Kapitalkonten
- Darstellung der Kapitalkonten häufig mit unrealisierten Gewinnen aus Vorperioden im Anfangsbestand der aktuellen Periode; Bereinigung notwendig

Als Informationsquellen dienen Quartalsabschlüsse, geprüfte Jahresabschlüsse sowie Steuermeldungen

2. Vergleich des bereinigten anteiligen Eigenkapitals des Dachfonds am Zielfonds mit dem Beteiligungsansatz des Zielfonds auf Dachfondsebene

### 3. Auswertung der Differenz



<u>Aktiva</u>		<u>03</u>	<u>Passiva</u>	
Finanzanlagen			<u>Eigenkapital</u>	1.050
Beteiligungen	200		Beteiligungsertrag	+ <u>50</u> 1.100
	+ <u>800</u>	1.000		
		<u>-50</u>		
Bank	850	950		
	<u>-800</u>	50		
		+ <u>50</u>		
		100		
		+ <u>50</u>		
		150		
		<hr/>		<hr/>
		1.100		1.100
Sonstige finanzielle Verpflichtungen:			800 GE	
			<u>-800 GE</u>	0 GE

- Zahlung und Aktivierung des Kapitalabrufs i.H.v. 800 GE
- Kein weiterer Ausweis von sonstigen Verpflichtungen i.H.v. 800 GE
- Kapitalrückfluss (100 GE):
  - Qualifizierung als Beteiligungsertrag (50 GE)
  - Qualifizierung als Anschaffungskostenminderung (50 GE)

## Rückforderbare Zahlung

### Jahr 04

- Der Zielfonds hat aus einem gewinnbringenden Exit liquide Mittel erhalten, die zur Zeit nicht für weitere Investments benötigt und deshalb aufgrund gesellschaftsvertraglicher Verpflichtung ausgeschüttet werden
- Der anteilige Gewinn betrug 10 GE, der anteilige Erlös/Rückfluss aus dem Exit von 200 GE wird voll an den Dachfonds ausgeschüttet
- Zahlung ist in Höhe von 190 GE nach gesellschaftsvertraglichen Regelungen rückforderbar



<u>Aktiva</u>		<u>04</u>	<u>Passiva</u>	
<u>Finanzanlagen</u>			<u>Eigenkapital</u>	1.100
Beteiligungen	950		Beteiligungsertrag	<u>10</u> 1.110
	<u>- 190</u>	760		
Bank	150			
	+ 190			
	<u>+ 10</u>	350		
		<u>1.110</u>		<u>1.110</u>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen:			0 GE	
			+ <u>190 GE</u>	190 GE

- Erfassung Anschaffungskostenminderung i.H.v. 190 GE (Rückforderbarer Kapitalrückfluss)
- Erfassung von 10 GE als Beteiligungsertrag
- Ausweis sonstiger finanzieller Verpflichtungen i.H.v. 190 GE

**Fallbeispiel zur Auswirkung von Fremdwährungen – ohne Sicherung**

- Zeichnung: 667 TEUR; liquide Mittel: 667 TEUR; keine Kurssicherungen
- Zeichnung am Zielfonds in Höhe von 1.000 TUSD
- 1. Kapitalabruf: 300 TUSD; vollständige Zahlung
- 2. Kapitalabruf: 200 TUSD; vollständige Zahlung
- Liquiditätsausschüttung: 100 TUSD (rückforderbar)
- 3. Kapitalabruf: 300 TUSD; eingefordert, nicht beglichen
- Wechselkurs beim 1. Kapitalabruf 1,50 USD/EUR
- Wechselkurs beim 2. Kapitalabruf 1,40 USD/EUR
- Wechselkurs bei Liquiditätsausschüttung 1,42 USD/EUR
- Wechselkurs beim 3. Kapitalabruf 1,30 USD/EUR
- Stichtagskurs: 1,20 USD/EUR
- Transaktionskosten bleiben unberücksichtigt
- Auf Wechselkursschwankungen zwischen Kapitalabruf und Zahlung soll nicht eingegangen werden.

Entwicklung des Beteiligungsansatzes

1. Kapitalabruf (300 TUSD zu 1,50 USD/EUR):	200 TEUR
2. Kapitalabruf (200 TUSD zu 1,40 USD/EUR):	143 TEUR
Liquiditätsausschüttung (100 TUSD zu <b>1,46 USD/EUR (!)</b> ):	- 69 TEUR
3. Kapitalabruf (300 TUSD zu 1,30 USD/EUR):	<u>230 TEUR</u>
Beteiligungsansatz zum 31.12. (700 TUSD zu 1,39 USD/EUR):	<b>504 TEUR</b>

Bewertung der Beteiligung

zum Stichtagskurs (700 TUSD zu 1,2 USD/EUR) 583 TEUR

- **Keine Aufwertung über die Anschaffungskosten** -

Der **Abgang** von Finanzanlagen erfolgt **zum Durchschnittskurs** des Zugangs (500 TUSD/343 TEUR = 1,46 USD/EUR) !

Entwicklung der liquiden Mittel

Anfangsbestand:	667 TEUR
1. Kapitalabruf (300 TUSD zu 1,50 USD/EUR):	-200 TEUR
2. Kapitalabruf (200 TUSD zu 1,40 USD/EUR):	- 143 TEUR
Liquiditätsausschüttung (100 TUSD zu <b>1,42 USD/EUR</b> ):	<u>70 TEUR</u>
Liquide Mittel am Stichtag:	394 TEUR

Entwicklung der sonstigen Verbindlichkeiten

Zugang (3. Kapitalabruf, nicht beglichen; 300 TUSD zu 1,3 USD/EUR):	230 TEUR
Stichtagsbewertung (300 TUSD zu 1,2 USD/EUR):	250 TEUR
Höchstwertprinzip – <b>Währungsverlust:</b>	20 TEUR

- Aus der unterschiedlichen Bewertung der Liquiditätsausschüttung resultiert ein Währungsertrag von 1 TEUR (70 TEUR – 69 TEUR).

<u>Aktiva</u>	TEUR		<u>Passiva</u>
<u>Finanzanlagen</u>		<u>Eigenkapital</u>	667
Beteiligungen	504	Währungsdiff. sonst. Verbindl.	-20
		Währungsdiff. Liquiditätsausschüttg.	<u>+1</u> 648
Bank	394	Sonstige Verbindlichkeiten (300 TUSD)	250
	<u>898</u>		<u>898</u>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen: (300 TUSD)			250

- Aktivierung der Kapitalabrufe 1 und 2 zu den jeweiligen Transaktionskursen
- Erfassung der Liquiditätsausschüttung zum Durchschnittskurs
- Bewertung sonstiger finanzieller Verpflichtungen zum Stichtagskurs von 1,2 USD/EUR

**Fallbeispiel zur Auswirkung von Fremdwährungen – mit Sicherung – Dollarerholung I**

- Kasse/Bank: 0 TUSD
- Devisentermingeschäft (Kauf zum 31.03.02) 500 TUSD zu 1,4 USD/EUR
- Stichtagskurs 31.12.01: 1,3 USD/EUR
- Erwerb von Anteilen 31.03.02 700 TUSD; Kurs: 1,2 USD/EUR
- **Keine Rückstellung für Devisentermingeschäfte, da kein Verlust droht**

Zugangsbewertung 31.03.02:

500 TUSD zu 1,4 USD/EUR (aus Termingeschäft)	357
200 TUSD zu 1,2 USD/EUR	<u>167</u>
Beteiligungsansatz TEUR	524

**Fallbeispiel zur Auswirkung von Fremdwährungen – mit Sicherung – Dollarerholung II**

- Kasse/Bank: 200 TUSD zu 1,5 USD/EUR
- Devisentermingeschäft (Kauf zum 31.03.02) 500 TUSD zu 1,4 USD/EUR
- Stichtagskurs 31.12.01: 1,3 USD/EUR
- Erwerb von Anteilen 31.03.02 700 TUSD; Kurs: 1,2 USD/EUR
- **Keine Rückstellung für Devisentermingeschäfte, da kein Verlust droht**
- **Keine Aufwertung Kasse/Bank, da Anschaffungskostenprinzip**

Bewertung der Kasse/Bank zum 31.12.01:

200 USD zu 1,5 USD/EUR 133

Zugangsbewertung Anteile 31.03.02:

200 TUSD zu 1,5 USD/EUR (aus Kasse/Bank) 133

500 TUSD zu 1,4 USD/EUR (aus Termingeschäft) 357

Beteiligungsansatz 490

**Fallbeispiel zur Auswirkung von Fremdwährungen – mit Sicherung – Dollarschwäche I**

- Kasse/Bank: 0 TUSD
- Devisentermingeschäft (Kauf) 500 TUSD zu 1,3 USD/EUR
- Stichtagskurs 31.12.01: 1,4 USD/EUR
- Erwerb von Anteilen 31.03.02 700 TUSD; Kurs: 1,5 USD/EUR
- **Keine Drohverlustrückstellung zum 31.12.01 aus Devisentermingeschäft, da Bewertungseinheit zwischen Devisentermingeschäft und Anteilserwerb**

Zugangsbewertung Anteile 31.03.02:

500 TUSD zu 1,3 USD/EUR (aus Termingeschäft)	385
200 TUSD zu 1,5 USD/EUR	<u>133</u>
Beteiligungsansatz TEUR	518



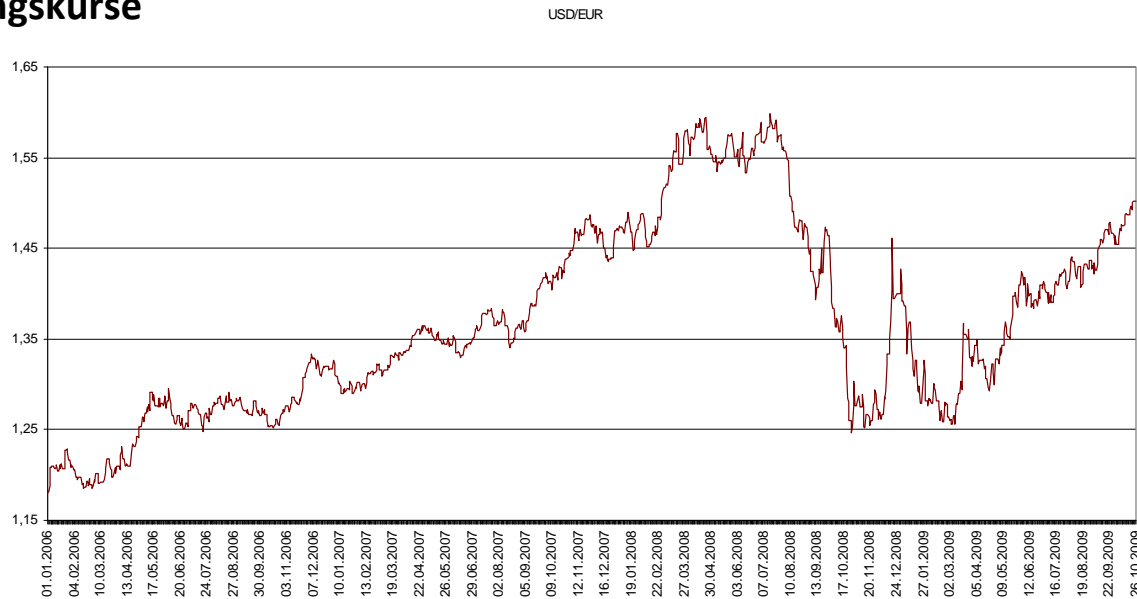
**Fallbeispiel zur Auswirkung von Fremdwährungen – mit Sicherung – Dollarschwäche II**

- Kasse / Bank: 500 TUSD zu 1,2 USD/EUR (417 TEUR)
- Devisentermingeschäft (Kauf zum 31.03.02) 500 TUSD zu 1,3 USD/EUR
- Stichtagskurs 31.12.01: 1,4 USD/EUR
- Erwerb von Anteilen 31.03.02 700 TUSD; Kurs: 1,5 USD/EUR
- **Abwertung der Kasse/Bank (500 TUSD zu 1,4 USD/EUR) um 60 TEUR auf 357 TEUR**
- **Bewertungseinheit Termingeschäft/Erwerb in Höhe von 500 TUSD, deshalb keine Drohverlustrückstellung**

<u>Zugangsbewertung Anteile am 31.03.02</u>	Var. A	Var. B
200 TUSD zu <b>1,2</b> USD/EUR (aus Kasse/Bank)	167	-
200 TUSD zu <b>1,5</b> USD/EUR (aus Kasse/Bank)	-	133
500 TUSD zu 1,3 USD/EUR (aus Termingeschäft)	<u>385</u>	<u>385</u>
Beteiligungsansatz TEUR	552	518

## Vergleich der Beispiele

- Ansatz der Beteiligung zwischen TEUR 490 und TEUR 552
- Differenz resultiert ausschließlich aus unterschiedlichen Wechselkursen
- **USD-Entwicklung seit 01.01.2006 bis heute im Rahmen der verwendeten Umrechnungskurse**



- **Bei isolierter Betrachtung kein Indiz für dauerhafte Wertminderung**

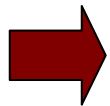
**C. Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Bilanzierung**

- I.** Auswirkungen auf die Beteiligungsbewertung
- II.** Auswirkungen auf das Einwerben von Eigenkapital
- III.** Auswirkungen auf die Liquidität des Dachfonds
- IV.** Steuerliche Konsequenzen bezüglich der Beteiligungsbewertung

### I. Auswirkungen auf die Beteiligungsbewertung

- Bewertung des Beteiligungsansatzes auf Dachfondsebene nach Ertragswertverfahren oder nach DCF-Verfahren; aber
  - die Informationsgrundlagen für eine eigenständige Bewertung nach IDW S 1 i.d.F. 2008 sind in der Praxis i.d.R. nicht gegeben
  - Rückgriff auf in Jahresabschlüssen und Quartalsberichten veröffentlichte Bewertungen durch die Zielfonds (basieren im Wesentlichen auf Zukunftserfolgswerten; EVCA-Guidelines)
- Erwerb von Unternehmensanteilen durch den Zielfonds wurden in den letzten Jahren in hohem Umfang fremdfinanziert („leverage“)
- Der Rückgang der Erträge und der (negative) leverage-Effekt führten zu hohen Wertminderungen der Unternehmensbeteiligungen seit 2008

- Dauerhaftigkeit dieser Wertminderung überwiegend wahrscheinlich
- In den Folgejahren ist auf die Pflicht zur Wertaufholung nach § 280 Abs. 1 HGB zu achten!
- Zunehmende Bedeutung der auf Ebene des Zielfonds vereinnahmten Gebühren im Vergleich zum Wert des vom Zielfonds gehaltenen Portfolios
  - Beides spiegelt sich im Beteiligungsbuchwert auf Ebene des Dachfonds wider
  - Tatsache wird zunehmend auch in den Fokus der Abschlussprüfung geraten



Ermittlung des beizulegenden Wertes der Zielfondsbeteiligung bleibt in der Praxis anhand der geforderten Kriterien schwierig; ebenso die Abgrenzung zwischen dauerhafter und vorübergehender Wertminderung (damit einhergehend auch die steuerliche Bewertung)

## II. Auswirkungen auf Einwerben von Eigenkapital

- Einwerbung von Investorenkapital dauert länger
- Zusatzkosten bei noch nicht geschlossenen Fonds entstehen aufgrund Zwischenfinanzierung
- Drohende Abweichungen von der Investitionsplanung des Fondsprospektes
- Ggfs. sind Nachträge in den Gesellschaftsverträgen notwendig
- Probleme des bilanziellen Ausweises von Eigenkapital anhand gesellschaftsrechtlicher Regelungen (Erreichen des Mindestkapitals)

### Hinweise

- Rechtliche Konsequenzen bei Abweichungen vom Prospekt
- Genaue Prüfung des bilanziellen Ausweises von Eigenkapital anhand gesellschaftsvertraglicher Regelungen

### III. Auswirkungen auf die Liquidität des Dachfonds

- Investitionsplanung: Mangelnde Berücksichtigung von Zwischenergebnisfinanzierung für Resteinzahlungsverpflichtungen bzw. Ergebnisvorabs
- Zielfonds könnten 100% abrufen bei zu geringem Eigenkapital (fehlende Beteiligungserträge) der Dachfonds



#### IV. Steuerliche Konsequenzen bezüglich der Beteiligungsbewertung

Was geschieht mit den Verlusten aus der Abschreibung der Beteiligungen bei einem vermögensverwaltenden im Gegensatz zu einem gewerblich geprägten Fonds beim Anteilseigner (nat. Person)?

##### Gewerblich geprägter Dachfonds

- Einkünfte aus Mitunternehmerschaft, § 15 (1) S. 1 Nr. 2 EStG
- Verluste sind unter den Beschränkungen des § 15a EStG ausgleichbar mit positiven Einkünften anderer Einkunftsarten und nach § 10d EStG abziehbar mittels Verlustrück- oder vortrag

##### Vermögensverwaltender Dachfonds

- Einkünfte nach § 20 EStG
- Verluste dürfen nur mit positiven Einkünften aus Kapitalvermögen ausgeglichen werden und nur vorgetragen werden, ein Verlustrücktrag ist nicht möglich

## **D. Schreckgespenst BilMoG**

- Anwendungszeitraum
- Wahlrecht zur außerplanmäßigen Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei Finanzanlagen bleibt bestehen (§ 253 Abs. 3 HGB n.F. bisher §§ 253 Abs. 2 i.V.m. § 279 Abs. 1 S. 2 HGB)
- Bildung von Bewertungseinheiten (§ 254 HGB n.F.)
- Währungsumrechnung Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkassamittelkurs, bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger keine Anwendung des Imparitätsprinzip (§ 256a HGB n.F.)
- Pflicht zum Nettoausweis von ausstehenden Einlagen (§ 272 Abs. 1 HGB n.F.)
- Latente Steuern ?

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### Christian Wessel

Diplom-Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater



ALPERS & STENGER

Colonnaden 5 | 20354 Hamburg  
Telefon: +49 (0)40 35 53 36 - 0  
Telefax: +49 (0)40 35 53 36 - 63  
[www.alpers-stenger.de](http://www.alpers-stenger.de)

Die vorstehenden Ausführungen erfolgen rein informationshalber und können eine eingehende steuerliche Beratung im Einzelfall nicht ersetzen.